

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."



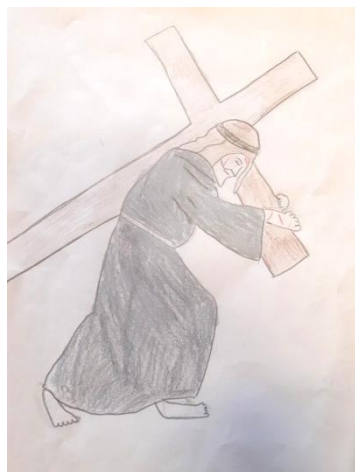
Kreativität am Blumensonntag

Der Beginn der Karwoche ist der Sonntag vor Ostern, den wir Blumensonntag nennen. Jesus zog damals nach Jerusalem ein und die Menschen haben ihn jubelnd mit Palmenzweigen und mit Freude begrüßt. Heutzutage am Blumensonntag erinnern sich die meisten Christen eher durch Prozessionen an diesen Tag, aber die waren dieses Jahr aufgrund

der Pandemieverordnungen nicht möglich. Stattdessen werden wir uns heuer mit den Kindern unseres Zentrums auf die Feier so vorbereiten, wobei wir versuchen, Momente des Leidens Jesu aufzufrischen.

Die Herausforderung für die Kinder, womit sie sich zu beschäftigen hatten, hat den Namen „Kreativität in der Fastenzeit“, bekommen. Die Aufgabe war, mit Hilfe von Gedichten, Zeichnungen oder durch das Erzählen von persönlichen Erfahrungen, die eigene Liebe und Dankbarkeit an Jesus Christus zu vermitteln und für sein Leiden für uns alle, Zeugnis ablegen zu können. Es wurden sehr schöne und berührende Zeichnungen und Schriftzeilen vorbereitet. Alle haben es versucht, ein faszinierendes Bild, eine kleine Zeichnung zu finden,

wodurch sie die Geschichte des Leidens Jesu ausdrücken und zum Leben erwecken können. Es war wirklich erhebend die Werke zu betrachten! Vielen Dank an alle Kinder und Jugendlichen, die diese schöne Werke gestaltet haben!



Das Leiden Jesu, sollte unser Herz mit Dankbarkeit erfüllen! So wird unser Zuhause zu Osterfeier sicherlich voller Freude und

Frieden sein !!! Sr.
Szerafina

Das Leiden Jesu

Das Leiden Jesu ist das größte Geschenk unseres Lebens. Wir leben und wir werden leben, weil Jesus unsere Seele gerettet hat. Du bist Jesus, unser größter Schatz! Jesus ist der König des Lebens und der Erde! Wenn ein Stern strahlt, wir wissen, dass Du anwesend bist, aber Du bist ja auch in unserem Herzen! Andrea's Gedanken



WAS BEDEUTET DAS LEIDEN VON JESUS FÜR MICH?

Kurz zusammengefasst würde ich folgendes sagen: , Jesus ist zu den Menschen gekommen um die Welt zu erlösen und seine Jünger zu lehren ... Nachdem Jesus in den Gethsemane-Garten gegangen ist, begann er zu beten. Dort konnte man sehen, dass er schon Blut schwitzt, also seine Zeit war gekommen. Es ist schmerzhaft zu sehen, was er von den Menschen bekommen hat, trotzdem er immer nur Gutes für sie getan hat. Er hat die Menschen gelehrt und geheilt!

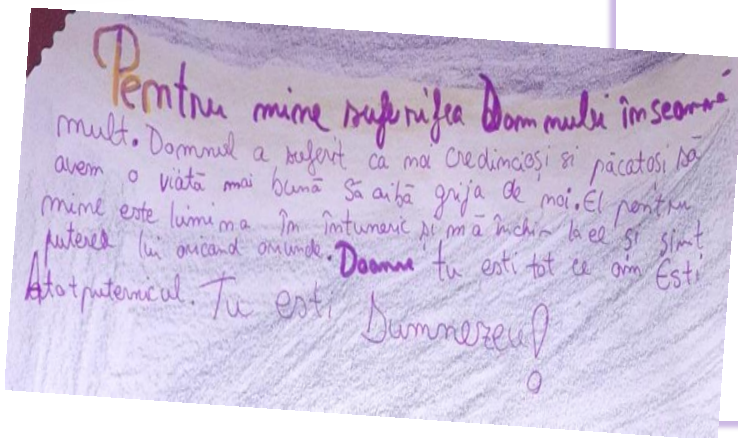
Der Herr Jesus liebt die Menschen und hat für uns den Kreuzestod akzeptiert..., aber wir leben trotzdem mit Sünde und oft arbeiten wir immer noch gegen ihm.

In dieser heiligen Zeit müssen wir versuchen in die Kirche zu gehen und Gott zu danken dass er sich jeden Tag um uns kümmert und uns überall hilft!

Wir Menschen haben auch unseres Kreuz, was wir jeden Tag tragen müssen, einige Leute ein größeres und die anderen ein kleineres.

Ich bin mir sicher dass der gute Gott alle Menschen liebt, sowohl die Guten als auch die weniger Guten!

Mit diesen Ideen möchte ich für uns alle friedliche Ostern wünschen! ISTVAN



Erfahrungsbericht über meinen Seelentag

Am 26. März 2021 hat unser Diözesanbischof, Herr **László Böcskei**, in Oradea, in der Kapelle des römisch-katholischen theologischen Gymnasiums, eine festliche Messe gehalten. Mit dieser Messe hat unser Pastortag begonnen. Ich konnte leider nur über das Internet anwesend sein, aber ich hatte trotzdem viele schöne Erfahrungen.

Um 9 Uhr morgens begann **Pater Sándor Pék** die spirituelle Arbeit mit einer Geschichte, danach waren wir in Gruppen aufgeteilt. Innerhalb der Gruppe haben wir angefangen über die Geschichte, Ideen zu entwickeln. Danach haben wir über den Blumen Sonntag gesprochen und **Pater Ervin Szabó** präsentierte uns die Leidensgeschichte Jesu in Bildern, die mich wirklich berührt hat und es drang zugleich ein wenig in meine Seele ein. Es war wirklich schön, wie der Pater uns die Leidensgeschichte Jesu erklärt hat.

Ab 12.00 Uhr gab es auf dem Schulhof ein Kreuzweg, da haben die unteren Schulklassen teilgenommen, wir waren nur über das Internet verbunden. Für mich war dieser Tag eine wundervolle, spirituelle Erfahrung!



Wir sind für diesen Tag allen dankbar, den Lehrern, Pater Ervin Szabó und Pater Sándor Pék, die sich verpflichtet haben, uns an diesem Tag geistlich zu unterstützen.

K. István

